



Virtuelle Jahrestagung 2021 des Vereins für Socialpolitik:

Preisgekrönt: Auszeichnungen für Ökonomen:innen

Berlin/Regensburg 21. September 2021 – Vom 26. bis 29. September 2021 treffen sich wieder rund 700 Wirtschaftswissenschaftler:innen. Die Jahrestagungen des Vfs gehören zu den größten wissenschaftlichen Fachtagungen in Europa. Auch in diesem Jahr findet die Jahrestagung in virtueller Form statt.

Anlässlich der Jahrestagung werden in diesem Jahr folgende Auszeichnungen und Preise vergeben:

Sonntag, 26. September 2021:

18:40-18:50 Uhr: Verleihung des REINHARD-SELTEN-PREISES

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 3.000 Euro dotierten REINHARD-SELTEN-PREIS („Young Author Best Paper Award“) für Papiere, die sich insbesondere durch Originalität, Bedeutung der Fragestellung und saubere Methodik auszeichnen.

Benannt ist der Preis nach Reinhard Selten, Träger des von der Schwedischen Reichsbank in Erinnerung an Alfred Nobel gestifteten Preises für Wirtschaftswissenschaften für seine Arbeiten im Bereich der Spieltheorie.

Montag, 27. September 2021:

15:00-16:00 Uhr: Verleihung des HERMANN-HEINRICH-GOSSEN-PREISES und JOHANN-HEINRICH-V.-THÜNEN-VORLESUNG

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 10.000 Euro dotierten HERMANN-HEINRICH-GOSSEN-PREIS an eine:n Wirtschaftswissenschaftler:in aus dem deutschen Sprachraum, die/der mit ihren/seinen Arbeiten internationales Ansehen gewonnen hat.

Das Ziel des Preises ist es, die Internationalisierung der deutschen Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Der wichtigste Maßstab für die Vergabe des Preises sind Veröffentlichungen in international anerkannten Fachzeitschriften.

Der Preis ist nach dem preußischen Anwalt Hermann Heinrich Gossen (1810 – 1858) benannt. Mit seinem aufgrund des hohen Mathematisierungsgrades zu seiner Zeit an Anhängern armen Werk

„Die Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln“ gilt Gossen als einer der wichtigsten Vorläufer der modernen Grenznutzenschule.

Preisträger 2020: Fabian Waldinger (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Preisträger 2019: Davide Cantoni (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Preisträger 2018: Moritz Schularick (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

Preisträger 2017: Georg Weizsäcker (Humboldt Universität zu Berlin / DIW Berlin)

Preisträgerin 2016: Nicola Fuchs-Schündeln (Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Die JOHANN-HEINRICH-VON-THÜNEN-VORLESUNG ist seit 1986 fester Bestandteil der Jahrestagungen des Vereins für Socialpolitik.

Johann Heinrich von Thünen (1783 – 1850) war ein deutscher Agrar- und Wirtschaftswissenschaftler und Sozialreformer aus dem Mecklenburgischen. Sein „Thünensche Ringe“ getauftes Modell der landwirtschaftlichen Bodennutzung ist ein Beispiel für frühe wirtschaftsgeographische Modelle. Weitere Arbeiten beschäftigten sich unter anderem mit dem „natürlichen Arbeitslohn“. Er ist einer der Vorreiter der Verwendung des Marginalprinzips zur Lösung ökonomischer Optimierungsprobleme.

Mit einer Einladung zum Halten der THÜNEN-VORLESUNG werden außergewöhnlich verdiente Mitglieder des Vereins für Socialpolitik oder Personen geehrt, die sich für die Wirtschaftswissenschaften im deutschsprachigen Raum verdient gemacht haben.

Die THÜNEN-VORLESUNG wird auf der Jahrestagung 2021 Michèle Tertilt (Universität Mannheim) halten.

Thünen-Redner 2020: Klaus Schmidt (LMU München)

Thünen-Rednerin 2019: Jutta Allmendinger (WZB)

Thünen-Redner 2018: Benny Moldovanu (Universität Bonn)

Thünen-Rednerin 2017: Monika Bütler (Universität St. Gallen)

Thünen-Redner 2016: Ernst Baltensperger (Universität Basel)

Thünen-Redner 2015: Friedrich Schneider (Universität Linz)

Dienstag, 28. September 2021:

18:00-18:15 Uhr: Verleihung des GUSTAV-STOLPER-PREISES

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 5.000 Euro dotierten GUSTAV-STOLPER-PREIS. Der GUSTAV-STOLPER-PREIS des Vereins für Socialpolitik soll hervorragende Wissenschaftler:innen auszeichnen, die mit Erkenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung die öffentliche Diskussion über wirtschaftliche Zusammenhänge und Probleme beeinflusst und wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Lösung ökonomischer Probleme im internationalen Vergleich geleistet haben.

Benannt ist der Preis nach dem Volkswirt Gustav Stolper (1888 – 1947). Stolper wurde im Jahr 1913 Mitherausgeber des "Österreichischen Volkswirts" und machte sich in den folgenden Jahren als Gründer und Herausgeber diverser wirtschaftsjournalistischer Publikationen einen Namen.

Preisträger 2020: Markus Brunnermeier (Princeton University)

Preisträgerin 2019: Ulrike Malmendier (University of California at Berkeley)

Preisträgerin 2018: Isabel Schnabel (Universität Bonn)

Preisträger 2017: Ludger Wößmann (ifo Zentrum für Bildungsökonomik/LMU)

Preisträger 2016: Christoph M. Schmidt (RWI)

Preisträger 2015: Justus Haucap (Universität Düsseldorf)

Über den Verein für Socialpolitik:

Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik ist Prof. Georg Weizsäcker, Ph.D.

Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für Wirtschaftswissenschaftler:innen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 Hochschulprofessor:innen und 2.000 Nachwuchswissenschaftler:innen. Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft.

Über die Lokalorganisation:

In diesem Jahr steht die Konferenz unter der Lokalorganisation von Prof. Dr. Jürgen Jerger von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Regensburg. Die Fakultät ist eine forschungsstarke und in der Praxis anerkannte Bildungseinrichtung mit Fokus auf praxis- und politikrelevante Fragestellungen. Am Institut für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie kommt dieser Fokus auch durch ausgeprägte Kooperationen mit außeruniversitären Forschungsinstituten, insb. dem IAB Nürnberg und dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung, zum Ausdruck.

Rückfragen an:

Dr. Karolin v. Normann

VfS-Geschäftsstelle

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30/20 45 96 01

karolin.herrmann@socialpolitik.org